



Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 02.06.2023

Am Radweg wird wieder gebaut

Verbindung von Ansbach nach Rügland

ANSBACH (mau) - Der Radweg zwischen Ansbach und Rügland wird weiter gebaut. Kommende Woche sollen die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt starten, kündigte die Stadt Ansbach an.

Für die Autofahrer bedeutet das in den nächsten Monaten, dass sie auf der Staatsstraße 2255 zumindest stellenweise langsamer fahren müssen. Bis Oktober sollen die Arbeiten nach Angaben der Stadt abgeschlossen sein. Im vorigen Herbst war noch die Rede von einer Fertigstellung im Juli oder August.

Der Radweg ist ein gemeinsames Projekt des Freistaates Bayern, der Gemeinden der Kommunalen Allianz nördlicher Landkreis Ansbach „NoRA“ und der Stadt Ansbach. Seit 2013 gibt es Bemühungen, diesen Lückenschluss für Radfahrer zu schaffen. Nach langem Hin und Her erfolgte im vergangenen Sommer endlich der Baubeginn, nun steht der zweite Bauabschnitt an.

Der 4,3 Kilometer lange Weg ist mit 2,6 Millionen Euro veranschlagt. Den größten Batzen mit 1,9 Millionen Euro trägt der Freistaat, der Rest verteilt sich auf die beteiligten Kommunen. Der Weg wird drei Meter breit sein und ist damit auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge geeignet. Das soll auch für eine Entlastung der Staatsstraße sorgen.

Ein Problem bleibt allerdings: Ganz lückenlos wird die Radverbindung zwischen Rügland und Ansbach auch in Zukunft nicht sein. Denn der Weg endet von Rügland kommend an der Abzweigung nach Egloffswinden. Von Ansbach kommend gibt es bergaufwärts zwar einen Radweg – aber nur bis zum Klinikum. Ein Stück muss man also auf der Straße radeln. Da hat aller Einsatz von verschiedenen Gruppen nichts geholfen.